



Foto: Ludwig Luz

85 Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus Liechtenstein reisen diesen Sommer ans Weltpfadfinderlager in den USA.



Foto: Gary Kaufmann

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen lernten sich am Vorbereitungstreffen besser kennen.



Die Vorfreude aufs Jamboree steigt

Gary Kaufmann Am 23. September 2018 stimmte sich die Liechtensteiner Delegation in der Primarschule Schaanwald auf das 24. World Scout Jamboree ein.

Das Weltpfadfinderlager, welches alle vier Jahre durchgeführt wird, findet vom 22. Juli bis 2. August 2019 in West Virginia (USA) statt. Es werden über 50 000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen erwartet. Aus Liechtenstein reist eine 85-köpfige Delegation an. Zweck des ersten Vorbereitungstreffens war es, die Vorfreude aufs Jamboree weiter zu steigern. Zuerst präsentierte die Delegationsleitung, bestehend aus Leopold Luz und Adriana Mathys (beide Abt. Vaduz), einige Informationen zur Rundreise sowie dem Lager.

Delegation lernt sich kennen

Nach dem anschliessenden Kennenlernspiel wurden die Pfadfinder und Pfadfinderinnen in sieben Patrouillen aufgeteilt. Angeführt von ihren Leitern sowie Leiterinnen bestritten sie in diesen einen Postenlauf, bei dem sie sich sowohl einen Namen als auch einen Ruf überlegen mussten. So werden unter anderem die Patrouillen «Bearded Bees», «Bobcats» und «Fuerstenhuetli» am Jamboree anzutreffen sein. Neben anderen Aufgaben testeten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ihr Wissen

über die Pfadfinderbewegung sowie Amerika anhand eines Quiz. Zum Abschluss sang die ganze Delegation – passend zum Austragungsort des anstehenden Jamborees – «Take Me Home, Country Roads».

Teilnehmerin Ladina Beck (Abt. Triesenberg) kann das Weltpfadfinderlager kaum erwarten. «Ich habe mich angemeldet, weil meine Schwester 2015 am Jamboree in Japan teilgenommen hat und begeistert davon war.» Ebenfalls gespannt ist Teilnehmer Janik Hofmann (Abt. Gamprin-Bendern). «Am Jamboree treffen Pfadfinder und Pfadfinderinnen aus der ganzen Welt aufeinander. Ich freue mich darauf, einen Einblick in die verschiedenen Kulturen zu erhalten und neue Freundschaften zu schliessen.»

Weitere Fotos



Scann mich!



Foto: Leopold Luz



Foto: Gary Kaufmann

Wer auf diesem Gruppenfoto ist, hat bereits einen Arbeitseinsatz hinter sich.

War eine Tanne kleiner als einen Meter, hiess es «Schnippschnapp».

Vollen Einsatz fürs Jamboree

Gary Kaufmann Ein Teil der Liechtensteiner Delegation fürs 24. World Scout Jamboree hat sich am ersten Arbeitseinsatz im Valorsch einen stolzen Batzen für die Reise nach Amerika erarbeitet.

Die Teilnahme am 24. World Scout Jamboree ist mit hohen Kosten verbunden, insbesondere bei einer 85-köpfigen Delegation. Unter anderem müssen der Flug in die USA, die Rundreise, der Lagerbeitrag, die Verpflegung und weitere Ausgaben gedeckt werden. Um den Pfadfinder und Pfadfinderinnen das bewusst zu machen, ist die Liechtensteiner Delegation zu Arbeitseinsätzen aufgefordert. Diese senken nicht nur den Lagerbeitrag, sondern bieten auch eine gute Gelegenheit, um sich untereinander besser kennenzulernen.

Weideflächen gerodet

Am 29. September traf sich rund die Hälfte der Delegation gegen 7 Uhr bei der Post in Vaduz. Mit der Buslinie 21 ging es hoch in die Berge. Vom Steger Tunnel aus wanderten

die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zum Valorsch hinauf. Ausgerüstet mit Astscheren bestand ihre Aufgabe darin, kleine Tannen bis zu einem Meter von der Weidefläche zu entfernen und aufzusammeln, damit es auf der Schaaner Alp ausreichend Platz für die Kühe hat. Die Pfadfinder sowie Pfadfinderinnen machten sich fleissig ans Werk. In mehreren Trupps marschierten sie die Hügel auf und ab. Als die Sonne allmählich im Zenit stand, versammelten sich alle zur Mittagspause.

Nach der Stärkung gab jeder und jede bis Feierabend noch einmal vollen Einsatz. Um 15 Uhr wurde der Rückweg zum Steg in Angriff genommen. Beim Abstieg waren die müden Beine und Arme deutlich zu spüren, sodass sich die Teilnehmer sowie Teilnehmerinnen den Zuschuss fürs Jamboree redlich ver-

dient hatten. Ein herzlicher Dank gilt der Gemeinde Schaan, welche der Delegation diesen Arbeitseinsatz ermöglicht hat. Bis zum Jamboree sind weitere Termine in anderen Gemeinden geplant, sodass jedes Mitglied der Delegation mindestens an zwei Arbeitseinsätzen teilgenommen hat.

